

# **Vergabeverfahren nach VgV mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb für die städtebauliche Neuordnungsmaßnahme „Berliner Platz“ in Lindau (B) - Reutin**

## **Externe Beratungsleistungen mit Verfahrensbetreuung Aufforderung zur Bewerbung**

Die Stadt Lindau beabsichtigt eine komplette Neuordnung und Umgestaltung des Stadtteilzentrums Reutin, um den neuen Aufgaben des Berliner Platzes, insbesondere an die verkehrlichen Gegebenheiten (neuer Fernbahnhof, Busbahnhof, Tagestouristen) und der städtebaulichen Bedeutung als neues Quartierszentrum aber auch als Entree der Stadt Lindau, gerecht zu werden.

Für diese große Umgestaltungsmaßnahme soll ein Realisierungs- und Ideenwettbewerb gemäß RPW für Architekten, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplaner die erforderlichen gestalterischen Ideen liefern, als auch das Trägerverfahren für die gesetzlich vorgeschriebenen Vergabeverfahren bilden.

Parallel soll der Neuordnungsprozess und damit auch das Wettbewerbsverfahren **durch eine professionelle kommunikative Projektbegleitung geführt werden** und damit die positive Verankerung des Gesamtprojekts in der Stadtgesellschaft sicherstellen. Die kommunikative Projektbegleitung wird durch die Stadt in einem separaten Verfahren ausgeschrieben und beauftragt. **Die erforderlichen Verfahrensschritte sind mit dieser Projektbegleitung eng abzustimmen.**

### **Maßgebliche Herausforderungen im Wettbewerbsverfahren:**

- Rechtssichere Vergabe der Planungsleistungen gemäß den Vorgaben der VgV (Einbindung eines Verfahrensjuristen)
- Getrennte Bewertung der beiden Fachbereiche Freianlagen und Hochbau durch das Preisgericht mit Sicherstellung einer separaten Vergabe der Planungsleistungen für Landschaftsarchitekt mit Verkehrsplanung und Architektur
- Aufteilung des Realisierungsteiles Architektur in Mobility Hub (Auftraggeber Stadt Lindau (B) Lph 1-9) und Bahnhofs-Empfangsgebäude (Auftraggeber Stadt Lindau Lph 1-3; Auftraggeber Investor Lph 4-9?)
- Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer, des gemäß europäischer Ausschreibung vorliegenden Bewerberfeldes, anhand von Kriterien; möglichst kein Losverfahren!
- Integration innovativer Planungsansätze im Hinblick auf den Klimaschutz in die Auslobung; dringende Vorabstimmung mit dem Stadtrat, Klimabeirat und Verwaltung

**Auslober des Wettbewerbs ist die Stadt Lindau (B).**

**Die Beauftragung der Planung und der Bau des Mobility Hub und Fahrradparkhaus erfolgt vollständig durch die Stadt Lindau, ebenso die Planung des Bahnhofs-Empfangsgebäudes bis Leistungsphase 3 sowie Planung und Bau der Verkehrs- und Freianlagen.**

**Zudem sollen Architekten, Landschaftsarchitekten und Verkehrsplaner auf den Flächen in Privateigentum die Arrondierung der Realisierungsflächen im Rahmen eines Ideenteils überplanen.**

Für den zuvor beschriebenen **Berliner Platz, Mobility Hub und Empfangsgebäude** soll daher ein **beschränkt offener Realisierungswettbewerb mit Ideenteil** (vorgeschlagen sind ca. **15 Teilnehmer**) zur Findung einer qualifizierten und ansprechenden Gestaltung durchgeführt werden. Da es sich um ein überschwelliges Verfahren handelt, soll der Wettbewerb als **Bestandteil eines VgV-Verfahrens** durchgeführt werden. Dem Realisierungsteil liegt eine zeitnahe Umsetzungsabsicht zugrunde.

Der Wettbewerb „Berliner Platz“ richtet sich an Planungsteams aus Architekten und Freiraumplanern (mit Verkehrsplanern) als gleichberechtigte Fachdisziplinen.

**Eine separate Bewertung und spätere Auftragsvergabe der Planungsleistungen kann eine nachträgliche Auflösung und Neuzusammenstellung der Planungsteams erforderlich machen.**

Als Auftragsversprechen des Realisierungsteils des Wettbewerbsverfahrens ist

- für den Architekten die Realisierung (Lph 1-9) des Mobility Hub, Fahrradparkhaus und die Planung des Bahnhof-Empfangsgebäudes bis Lph 3
- für den Freiflächenplaner mit Verkehrsplaner die Realisierung der umgebenden Frei- und Verkehrsanlagen um den Berliner Platz (vorläufige Abgrenzung siehe Plan in Anlage)

**Geeignete Büros werden daher gebeten, ein entsprechendes Honorarangebot für ein Vergabeverfahren nach VgV mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb für die städtebauliche Neuordnungsmaßnahme „Berliner Platz“ in Lindau gemäß nachfolgend dargestelltem Leistungsbild abzugeben.**

Die **Verfahrensbetreuung in Projektgemeinschaft mit einem Fachjuristen** für Vergaberecht ist im Auftrag der Stadt Lindau (B) für die richtlinienkonforme Gesamtdurchführung des Verfahrens verantwortlich. Details zum Verfahren und zum Umfang sind im Zuge der Entwicklung der Auslobungsunterlagen mit der Stadt Lindau (B), der Förderstelle, dem SG 34.2 Städtebauförderung bei der Regierung von Schwaben und der Architektenkammer Bayern abzustimmen.

### **Vorläufiger Zeitplan**

Die Stadt Lindau (B) plant, das Verfahren entsprechend dem nachfolgend dargestellten Grobterminplan abzuwickeln:

Vergabeverfahren WB-Betreuung	Aug. / Sept. 2024
Förderverfahren Wettbewerb	Sept. / Okt. 2024
Beauftragung WB-Betreuung	Okt. 2024
Vorbereitung WB, Konzeption der Auslobung	Okt. 2024 bis Jan. 2025
Preisrichtervorbesprechung	Feb. 2025
Bearbeitungszeit	Mrz. bis Mai 2025
Kolloquium	Mrz. / April 2025
Vorprüfung	Mai / Juni 2025
Preisgerichtssitzung	Juli 2025

## **Verfügbare Planungsgrundlagen**

Zur Erarbeitung der Auslobungsunterlagen können die folgenden Unterlagen seitens der Stadt Lindau (B) zur Verfügung gestellt werden:

- ISEK und VU Reutin Mitte; Stadt Lindau (B) und die STEG vom August 2020
- Plan Eigentumsverhältnisse Stadt Lindau (B) 17.04.2024
- Digitale Flurkarte und Orthofoto
- Bestandsaufnahme Gebäudehöhen, Flächennutzungsplan, Baumkataster, Denkmaldaten (Figur Berliner Bär),
- Machbarkeitsplanung Parkhaus/Mobility Hub (Arch. Heilergeiger 30.07.2021)
- Machbarkeitsplanung Kreuzungslösung Berliner Platz (Besch und Partner, 28.07.2022)
- Formulierung städtebaulicher, verkehrlicher und freiraumplanerischer Ziele (Stadt Lindau (B) 08.02.2021)
- Beschlussvorlage der Stadt Lindau „Wettbewerb Berliner Platz“ (für Sitzung Bau- und Umweltausschuss, 04.06.2024)

**Der Lageplan des Planungsumgriffs sowie den Plan der Eigentumsverhältnisse und der Orientierungsentwurf Parkhaus und Kreuzungslösung werden dem Leistungsbild zur Angebotsabgabe als Orientierungshilfen beigelegt.**

## **KURZBESCHREIBUNG WETTBEWERBSINHALT**

### **REALISIERUNGSTEIL**

#### **Mobility Hub, Fahrradparkhaus und Bahnhofsempfangsgebäude**

Entwurf eines Parkhauses mit ca. 500-600 Stellplätzen (1. – 5. (6.) OG) für Tagestouristen und Vernetzungsbereich EG/OG für alle Verkehrsträger (als zentraler Umsteigepunkt zwischen PKW, Bus, Bahn, Fahrrad, etc.) evtl. mit Ergänzung gewerblicher Nutzung, unter Berücksichtigung vorliegender Machbarkeitsplanung (siehe Heilergeiger; Planungsgrundlagen)

Entwurf eines Fahrradparkhauses mit ca. 500 Einstellplätzen. Die Position ist im Rahmen der Erarbeitung der Auslobung mit der Ausloberin zu diskutieren und zu definieren.

Entwurf eines Bahnhofsempfangsgebäudes mit entsprechendem Geschäftsbesatz für eine wirtschaftliche Nutzung und als architektonisches Willkommenszeichen

Städtebauliche Positionierung, Organisation, Konstruktion und Gestaltung der beiden Gebäude (besonderer Fokus auf Klimaschutz, Fassadengestaltung)

#### **Freiflächen und Straßenraum „Berliner Platz“**

Neuorganisation des Straßenverkehrsraumes zur Maximierung der Freiflächenqualitäten und Optimierung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer, entsprechend vorliegender Machbarkeitsplanung (siehe Besch und Partner; Planungsgrundlagen)

Gestaltung der öffentlichen Freiflächen als repräsentative Stadträume unter besonderer Berücksichtigung stadtklimatischer Aspekte

#### **Bahnhofsumfeld (siehe Plan 2b):**

Gestaltung als Bahnhofsvorplatz und Verbindungselement Richtung Lindau Insel derzeit in Eigentum der Deutschen Bahn – Erwerb oder Nutzungs- und Gestaltungsrecht wird seitens der Stadt Lindau angestrebt

## **IDEENTEIL**

### **Private Freiflächen um den Berliner Platz**

Freiflächenplanung zur Integration in den Berliner Platz unter Berücksichtigung der privaten Nutzungsaspekte und der städtebaulichen Positionierung von Ersatzneubauten

#### Freiflächen Lindau Park (siehe Plan 4a)

Zentrale Anbindung und Integration des Lindau Parks in das Gesamtgefüge des Berliner Platzes

#### Apotheke und Ärztehaus (siehe Plan 4b)

Ersatzneubau Apotheke in Abstimmung mit dem Eigentümer und der Stadt Lindau, städtebauliche Integration in den Berliner Platz

#### Hotel (siehe Plan 4c)

Ersatzneubau Hotel in Abstimmung mit dem Eigentümer und der Stadt Lindau, städtebauliche Integration in den Berliner Platz

#### Wohn und Geschäftshaus (siehe Plan 4d)

Neugestaltung der Freiflächen im Kreuzungsbereich in Abstimmung mit dem Eigentümer und der Stadt Lindau, städtebauliche Integration in den Berliner Platz

### **Oberirdische Verbindung Berliner Platz – Fernbahnhof – südlicher Gleisbereich für Fuß- und Radverkehr**

Verbindungsbauwerk mit großzügiger, freiräumlicher Aufenthaltsqualität oder innovative technische Lösung.

## LEISTUNGSBILD DER VERFAHRENSBETREUUNG

Um inhaltlich vergleichbare Angebote zu erhalten, wurde nachfolgender Leistungskatalog zur Organisation und Betreuung eines Vergabeverfahrens nach VgV mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb für die Neuordnungsmaßnahme **Berliner Platz** in Lindau-Reutin erstellt, der die einzelnen Leistungsschritte näher bezeichnet und der die Grundlage der angeforderten Angebote bildet.

Grundsätzlich sind alle für öffentliche Vergaben vorgeschriebenen Bestimmungen des GWB und der VgV zur Vergabe von Planungsaufträgen insb. im Oberschwellenbereich einzuhalten.

### Juristische Begleitung des Verfahrens:

Da vorliegender Wettbewerb z.T. Auftragsversprechen für unterschiedliche Fachdisziplinen enthält, die Fachdisziplinen eigenständig durch das Preisgericht bewertet und folgend die Wettbewerbssteams im Nachhinein auch getrennt werden sollen, ist die Beteiligung eines Fachanwaltes für Vergaberecht unumgänglich.

Die betreuende Kanzlei bzw. der betreuende Jurist soll beratend als Subunternehmer des beauftragten Betreuungsbüros, insbesondere die folgenden relevanten Verfahrensschritte beurteilen:

1. Verfahrenskonzeption (insbesondere Prüfung Auswahlverfahren mit Eignungskriterien zur Auswahl teilnehmender Büros inkl. Absageschreiben; getrennte Bewertung der Fachdisziplinen; getrennte Realisierungsversprechen Hochbau; Freianlagen und Verkehrsanlagen; Fristwahrung)
2. Wettbewerbsbekanntmachung im EU-Amtsblatt
3. Auslobungsunterlagen
4. Vergabeverhandlung gem. VgV
5. Absageschreiben
6. EU-Bekanntmachung über den vergebenen Auftrag
7. Verfahrensdokumentation gem. VgV

Der Honoraraufwand muss in der Angebotssumme des wettbewerbsbetreuenden Büros enthalten sein und soll in der Honorarermittlung als eigenständiger Bestandteil erkennbar sein. Der Leistungsumfang ist obligatorisch anzugeben.

Folgende Leistungen sind im Rahmen der Betreuung und der Organisation des Vergabeverfahrens mit vorgelagertem Wettbewerb erforderlich und anzubieten:

### **1. Grundlagenermittlung und Verfahrenskoordination**

- Beratung der Ausloberin in allen das Vergabeverfahren betreffenden Fragen
- Erarbeitung der Eckdaten des Verfahrens bzw. des Wettbewerbs in Vorabstimmung mit der Ausloberin und ggfs. weiteren Beteiligten sowie im Einvernehmen mit der Bayerischen Architektenkammer
- Erstellen und Fortschreiben eines Terminplanes bis zum Abschluss des Verfahrens, Terminkoordination der Beteiligten und Terminkontrolle
- Unterstützung bei Auswahl weiterer Fachplaner /Fachgutachter
- Beratung zu allen Verfahrensschritten, Mitwirken bei der Auswahl von Räumlichkeiten, Beratung zu notwendiger technischer Ausstattung
- Mitwirkung bei Einholung von Angeboten für eventuelle Gutachten, Modellbau usw.
- Bis zu 3 Abstimmungstermine mit dem AG vor Ort zum Verfahren und Inhalt der Auslobung neben den unter 2 bis 9 enthaltenen Terminen

- Eine Präsentation des Verfahrensablaufes und der Auslobungs-Inhalte zur Beschlussfassung im Stadtrat.

## 2. Formaler Teil der Wettbewerbsauslobung

- Erstellung und Abstimmung des formalen Teils der Auslobung gemäß der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013) mit Definition von Wettbewerbs- und Verfahrensart, Teilnahmebedingungen, Fristen und Terminen, Auswahl des Preisgerichts und der beratenden Sachverständigen, Berechnung der Wettbewerbssumme und Preise, Regelungen zur Beauftragung usw. und Berücksichtigung der Bestimmungen der VgV
- Herbeiführen des Übereinstimmungsvermerkes der Bayerischen Architektenkammer
- Mitwirkung bei Bestellung der Sach- und Fachpreisrichter

## 3. Teilnahmewettbewerb zur Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer (gem. VgV)

- Vorschlagsliste der zu setzenden Büros
- Erarbeiten der Auswahlkriterien der Büros zur Teilnahme am Wettbewerb **und Auswahlverfahren der Bewerber anhand von Kriterien (möglichst kein Losverfahren)**
- Erarbeiten der Eignungskriterien mit Mindestanforderungen für die spätere Teilnahme am Verhandlungsverfahren (finanzielle und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit)
- Beratung bei Festlegung des Bewertungsgremiums im Verhandlungsverfahren
- Erarbeiten der Bewerbungsunterlagen /Bewerbungsbogen
- Erstellung der Bewertungs-/Gewichtungsmatrix zur Auswahl der Teilnehmer
- Vorbereitung der Veröffentlichung der EU-Wettbewerbsbekanntmachung
- Bereitstellung und Bedienung einer geeigneten Vergabeplattform entsprechend der Kriterien und Vorgaben zur digitalen eVergabe im Vergaberecht
- fachliche und formale Prüfung der eingehenden Bewerbungen (u.a. Frist, Vollständigkeit)
- Prüfung der Eignungsnachweise der Bewerber
- Kennzeichnung und ggfs. Nachforderung von nicht eingereichten Unterlagen
- Organisation des Auswahlverfahrens sowie ggfs. eines Losverfahrens durch den Auftragnehmer und die Auftraggeberin vor Ort
- Erstellung eines Protokolls zum Auswahlverfahren
- Versand der Ablehnungsschreiben und Benachrichtigung der ausgewählten bzw. ausgestellten Teilnehmer durch den Auftragnehmer
- Kalkulation unter Berücksichtigung eines Prüfungsaufwandes für **mind. 50** Bewerbungen

## 4. Erstellung der vollständigen Auslobungsunterlagen

- Anfertigung bzw. Bereitstellung notwendiger Planunterlagen und Fotos; Mitwirkung bei der Beschaffung weiterer Informationen und Planungsgrundlagen
- Festlegung des Wettbewerbsumfangs und der Aufgabenstellung in Abstimmung mit der Ausloberin, dem Preisgericht und der Bayerischen Architektenkammer
- Erarbeitung der Wettbewerbsaufgabe, Ermittlung und Formulierung der Planungsziele, Darstellung der relevanten Rahmenbedingungen sowie des Raumprogrammes ggfs. auf Basis spezieller Fachgutachten Dritter, Formulierung von Restriktionen und Planungshinweisen
- Erstellung der vollständigen Auslobungsunterlagen im Entwurf und Versand an die Mitglieder des Preisgerichts sowie an die zuständige Kammer

- Organisation, Durchführung und Dokumentation einer Preisrichtervorbesprechung vor Ort zur inhaltlichen Besprechung und Festlegung der verbindlichen Auslobungsunterlagen Überarbeiten und Fertigstellen des Auslobungstextes nach Preisrichtervorbesprechung Übersendung der Auslobung an die zuständige Kammer zur Registrierung des Wettbewerbs

## **5. Durchführung des Wettbewerbsverfahrens**

- Übermittlung der Auslobungsunterlagen an die Teilnehmer, Preisrichter und weitere Beteiligte (alle Unterlagen werden vom Auftragnehmer als pdf-, dxf- und dwg-Dokumente zusammengestellt und auf der Homepage des Auftragnehmers zum Download bereitgestellt)
- Einholen der Teilnahmebestätigungen
- Organisation, Moderation und Durchführung eines Rückfragekolloquiums vor Ort mit Protokollversand an alle Teilnehmer;
- Entgegennahme und Anonymisierung der Arbeiten

## **6. Vorprüfung**

- Erarbeiten der Prüfungssystematik und Prüflisten auf Basis der Anforderungen und Restriktionen der Auslobung, vergleichende Darstellung der Arbeiten, Erarbeiten eines Rahmenkonzeptes für den Vorprüfungsbericht
- Inhaltliche Prüfung jedes Wettbewerbsbeitrages hinsichtlich Nutzung, Funktion und Gestaltung ggf. in Zusammenarbeit mit externen Fachplanern
- Zusammenstellung der Prüfungsergebnisse in einem verständlichen und anschaulichen Bericht (Text, Fotos, Pläne etc.); je Wettbewerbsbeitrag 2 Seiten
- Einarbeiten der Ergebnisse externer Fachplaner, falls notwendig Fertigstellung und Vervielfältigung des Vorprüfungsberichtes
- Kalkulation unter Berücksichtigung eines Prüfungsaufwandes für bis zu **15** Wettbewerbsbeiträgen

## **7. Preisgerichtssitzung**

- Organisatorische Vorbereitung (Einladung, Aufhängen der Arbeiten, Präsentation der Modelle usw.) in einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Raum
- Teilnahme an Preisgerichtssitzung, Vorstellen der Wettbewerbsbeiträge, Beratung des Preisgerichtes, Protokollführung, Bereitstellen eines Schreibdienstes für Preisgerichtssitzung
- Versand des Preisgerichtsprotokolls an alle Teilnehmer und das Preisgericht
- Vorbereitung der EU-Bekanntmachung über das Wettbewerbsergebnis
- Kalkulation unter Berücksichtigung eines Preisgerichtstages

## **8. Zuschlagsverfahren gem. Bestimmungen der VgV**

- Zusammenstellung der Angebotsunterlagen (Vertragsmuster, Vertragsbedingungen, Terminplanung usw.) und Aufforderung zur Auftragsverhandlung
- Auswertung der Angebote und Vorbereitung des Gesprächsleitfadens inkl. nochmaliger Vorprüfung der überarbeiteten Wettbewerbsbeiträge
- Vorbereitung, Durchführung und Moderation der Verhandlungsgespräche mit den Preisträgern
- Dokumentation und Protokollführung
- Aufforderung zur Einreichung überarbeiteter Angebote mit Fristangabe
- Vorbereitung der Zuschlagsentscheidung
- Information über Auftragsverhandlung und Benachrichtigung der nichtberücksichtigten Bieter einschl. Begründung

## **9. Abschluss des Verfahrens**

- Erstellung der Gesamtdokumentation / des Abschlussberichtes inklusive Darstellung der Verfahrensschritte und sowie Begründung einzelner Entscheidungen; Zusammenfassung der Unterlagen in einem Dokumentationsordnen
- Vorbereitung der EU-Bekanntmachung über den vergebenen Auftrag
- Zusammenstellung der Unterlagen für die Veröffentlichung des Ergebnisses auf den einschlägigen Internetplattformen
- Mitwirken bei der Behandlung von Verfahrensrügen und Einsprüchen

## **10. Wettbewerbsdokumentation als bebilderte Broschüre**

- Erarbeiten eines Textes als Kurzfassung der Auslobung Zusammenstellung von Textauschnitten der Erläuterungsberichte der Verfasser und der Beurteilung des Preisgerichtes
- Zusammenstellung von Bildmaterial, Entwurf des Layouts, Aufbereitung der Unterlagen als Datei für den Druck, Einholen von Angeboten für Druck und Konfektionierung

## **11. Mitwirkung bei der Vorstellung der Ergebnisse im Stadtrat**

## **12. Öffentliche Informationsveranstaltung**

- Zusammenstellung der Bewertungstexte und Pläne für eine öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsergebnisse, Unterstützung bei Erstellung von Werbematerialien, Pressetexten usw.
- Teilnahme an einer Veranstaltung zur Eröffnung der Ausstellung

## **13. Besondere Leistungen**

Für anfallende optionale Leistungen, die in direktem Zusammenhang mit der Wettbewerbsdurchführung bzw. Wettbewerbsbetreuung stehen, sind die jeweiligen Netto-Stundensätze anzugeben.



## HONORARANGEBOT

Wir bitten Sie um die Abgabe eines Honorarangebots über die mit dieser Angebotsaufforderung versandte Leistungsbeschreibung. Die erforderlichen Leistungen sind als besondere Leistungen über ein Zeithonorar zu kalkulieren. Zusätzlich sind die Regelstundensätze Ihres Büros sowie Ihre Nebenkostensätze zu nennen.

1.	Grundlagenermittlung und Verfahrenskoordination	..... €
2.	Formaler Teil der Wettbewerbsauslobung	..... €
3.	Teilnahmewettbewerb zur Auswahl der Teilnehmer	..... €
4.	Erstellung der vollständigen Auslobungsunterlagen	..... €
5.	Durchführung des Wettbewerbsverfahrens	..... €
6.	Vorprüfung	..... €
7.	Preisgerichtssitzung	..... €
8.	Zuschlagverfahren (VgV)	..... €
9.	Abschluss des Verfahrens	..... €
10.	Wettbewerbsdokumentation als Broschüre	..... €
11.	Mitwirkung Vorstellung Ergebnisse im Stadtrat	..... €
12.	Öffentliche Informationsveranstaltung	..... €
<b>Gesamt netto</b>		..... €
Nebenkosten ..... %		..... €
<b>13.</b>	<b>Fachjuristische Begleitung des Vergabeverfahrens gem. VgV</b> (evtl. Aufschlüsselung gem. o.g. 7 Leistungsbestandteilen)	
<b>Gesamt netto inkl. NK</b>		..... €
14.	Stundensätze netto	
	Büroinhaber	..... €/h
	Projektleiter	..... €/h
	Projektmitarbeiter	..... €/h
	Sonstige Beschäftigte	..... €/h
	Kilometerpauschale je gefahrenen Kilometer	..... €/km
	evtl. Reisepauschale	€ pro Fahrt von... nach...
	Stundensatz des Fachjuristen	..... €/h

**Bitte gliedern Sie Ihr Angebot entsprechend der vorstehenden Aufstellung.**

## REFERENZEN

Zur Beurteilung Ihrer Fachkunde und Leistungsfähigkeit bitten wir Sie, uns **mindestens drei Referenzen im Bereich VgV-Vergabeverfahren mit vorgeschaltetem Planungswettbewerb** zukommen zu lassen. Zumindest eine der vorzulegenden Referenzen im Bereich der Verfahrensbetreuung sollte sich auf eine vergleichbare architektonisch-freiraumplanerische Wettbewerbsaufgabenstellung (Kombination Hochbau mit vorgelagerter Platzgestaltung) beziehen.

Eine **kurze textliche und bildliche Darstellung der einzelnen Referenzen** wird von der Stadt Lindau (B) ausdrücklich gewünscht. Bitte beachten Sie, dass **die eingereichten Referenzen höchstens 10 Jahre (Datum der EU-Wettbewerbsbekanntmachung) alt** sein dürfen.

Zur Referenz soll die zugehörige Wettbewerbsbekanntmachung im EU Amtsblatt beilegt werden, sowie auch die Kriterien der Auftragsvergabe benannt werden.

## ANGABEN ZUR BÜROSTRUKTUR

Weiterhin bitten wir Sie, uns Informationen zu Ihrer Bürogröße und -struktur einzureichen. Bitte benennen Sie die vorgesehenen **Projektmitarbeiter** (Projektleiter, Projektmitarbeiter) mit deren **Qualifikation** und **Berufserfahrung** und stellen Ihre **Vorstellungen zum zeitlichen Ablauf** und der Dauer des Wettbewerbsverfahrens dar und benennen uns Ihren **frühestmöglichen Arbeitsbeginn**.

## WEITERES VORGEHEN

Die eingegangenen Angebote werden von der Vergabestelle ausgewertet. Die Vergabeentscheidung über die Auswahl des zu beauftragenden Büros obliegt der Stadt Lindau (B), welcher diese anhand der nachfolgend aufgeführten Kriterien:

- Inhaltliche Qualität des Gesamtangebotes (25 %)
- Referenzen für vergleichbare Projekte (25 %)
- Wirtschaftlichkeit, Honorar (35 %)
- Umsetzung Terminplan (10 %)
- Team-Zusammensetzung (5 %)

auswählt. Wir dürfen Sie bitten, uns bis zum ... Ihr Angebot mit den Unterlagen zum Nachweis Ihrer Eignung und Fachkunde **vorzugsweise digital** an das

Stadtbauamt der Stadt Lindau (B)  
Frau Iris Möller (Leitung)/ Frau Selina Feiri  
[stadtplanung@lindau.de](mailto:stadtplanung@lindau.de)  
Bregenzer Straße 8  
88131 Lindau

zu senden. Wir bitten auch im Falle einer Absage um Rückmeldung per E-Mail. Für Rückfragen zur Ausschreibung steht Ihnen Frau Iris Möller (Leitung Stadtplanung) unter 08382 918 - 615 zur Verfügung. Vielen Dank vorab für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen

**Kay Koschka**  
Stadtbaumeister

### Anlagen

- Anlage 1: Wettbewerbsumgriff Berliner Platz
- Anlage 2: Machbarkeitsplanung Parkhaus/Mobility Hub (Arch. Heilergeiger 30.07.2021)
- Anlage 3: Machbarkeitsplanung Kreuzungslösung Berliner Platz (Besch und Partner, 28.07.2022)
- Anlage 4: Städtebauliche Zieldefinition des Wettbewerbs (Stadt Lindau (B) v. 21.05.2024)